Bad-Nauheim, d. G. September 1915. Rieber Freund! Thre letyte harte habe ich seiner Leit erhalten, verzeihen Sie min, dass ich die nicht sogleich blantwortet habl. Jeh möchte gerne vissen, mie es Jhnen geht; solvreiben Jie min bitte nächstens vie es Ihnen gesundheitlich und sonst geht, was Gie studieren usw. Jeh werde mich mit Ihrem Schreiben Jehr frenen. - Was mich betrifft, do lerne ich hauptsachlich Sprachen, englisch und französisch, dagegen beschaftige ich mich venig mit Medizin. Im Talmud habe ich 53 Blatt durchgenommen, ich wiederholl die Bibel und lese manches von der Litteratur.

Ich habe hier einen interessanten Mann kennen gelernt, Herrn Ahron Marnus aus Kranan, der hier sich zur Kur aufhielt. Kahrschein lich haben Gie den Namen dieses hochgelehrten und frommen Mannes gehört. Falls Gir seine Brücher gelesen haben (die wichtigsten sind: Barsilai, oder "Sprache als Gebrift der "Psyche" und "Chassidismus), bitte ich tie min Thre Meinung zu Ichneiben; falls nicht, rate ich Ihnen, sich mit den Gebriften bevannt zu machen, vielleicht Linden sie sich auch in der Universitätshiblidhen. Der Mann und kenner der Kabala. Joh habe von ihm Jehr viel gelernt;

ich habe ihn taglich aufgesnett und bei ihm vieles auf den Behieten der Sprachwissenschaft, Kabala, Orientologie und teilmeise Archieologie gelernt. Hente ist Herr Grunberg mit der Fran nach Heidelberg verreist; sehr schade für uns; ich achte diesen Menschen; bei den Talmudstudien hat er sich auch als guter Kenner des Faches herausgestellt Nun mochte ich Ihnen zum Jahresmechsel ein frohes, gesunde Jahr wünschen, neich an huchtbarer, freudebringender Arbeit; møgen Ihre Künsche in Grhüllung gehen, dass Jie Ihren Zielen näher kommen. Jeh werde hei Nebenzahl beken,

Oslick nochmals zum Neuen Jahr und eine 2716 2011 22:17 !



Jehoschnakeibowitz

Johnsing.

O. Leilanit of Bad-sauhum, James